

The Battle of Vouillé, 507 CE. Where France Began, ed. by Ralph W. MATHISEN / Danuta SHANZER (Millennium-Studien 37) Boston u. a. 2012, De Gruyter, XXVI u. 211 S., Abb., Karten, ISBN 978-1-61451-127-4, EUR 84,95. – Der Sammelband ist das Resultat einer Konferenz 2007 an der Univ. of Illinois. Anlass war der 1500. Jahrestag der Schlacht bei Vouillé, welche 507 nicht nur den gotischen König Alarich II. das Leben gekostet, sondern den Franken endgültig die Vorherrschaft in Gallien eingebracht hat, wohingegen die Westgoten fürderhin auf die Iberische Halbinsel beschränkt blieben (mit Ausnahme Septimaniens) – durchaus also ein Ereignis mit Folgen und des Reflektierens allemal wert. Man kann daher gut verstehen, warum S. in ihrem Vorwort (S. ix–xxii, hier S. xiv) darauf hinweist, dass dieses Jubiläum nahezu unbemerkt verstrich. Dies wird umso deutlicher, wenn man in Betracht zieht, wie pompös man Chlodwigs I. (übrigens noch nicht einmal sicher datierbaren!) Übertritt zum Christentum beging. Warum aber musste die Hg. einen nicht nur reißerisch-plakativen, sondern schlicht falschen Untertitel wählen? Das antike Gallien endete 507 nicht etwa abrupt durch eine militärische Konfrontation. Noch weniger nahm Frankreich in einer solchen seinen Ausgang. Und es macht die Sache auch nicht besser, dass man sich offenbar durch eine von lokalpatriotischen Motiven inspirierte Erinnerungstafel bei Vouillé verleiten ließ, welche das Schlachtfeld für diesen Ort reklamiert und zugleich beansprucht, die Wiege Frankreichs zu sein (Abb. S. v bzw. S. 60): „C’est dans ces Lieux où en 507 Clovis, Roi des Francs, défait les Wisigoths. Alors Commença la France.“ Besonders merkwürdig ist dies, weil in den einzelnen Beiträgen durchaus kritisch mit Vouillé umgegangen wird und man beispielsweise der Frage nach der korrekten Lokalisierung des Schlachttortes breiten Raum gibt. Wer sich mit Vouillé im weiteren Rahmen befasst, wird in den nachfolgend aufgelisteten Beiträgen also durchaus solides Material finden: Ralph W. MATHISEN, The First Franco-Wisigothic War and the Prelude to the Battle of Vouillé (S. 3–9); Bernard S. BACHRACH, Vouillé and the Decisive Battle Phenomenon in Late Antique Gaul (S. 11–41); Ralph W. MATHISEN, Vouillé, Voulon, and the Location of the Campus Vogladensis (S. 43–61); Danuta SHANZER, Vouillé 507: Historiographical, Hagiographical, and Diplomatic Reconsiderations and *Fortuna* (S. 63–78); Ralph W. MATHISEN, Clovis, Anastasius, and Political Status in 508 C.E.: The Frankish Aftermath of the Battle of Vouillé (S. 79–110); Jonathan J. ARNOLD, The Battle of Vouillé and the Restoration of the Roman Empire (S. 111–136); Ian WOOD, Arians, Catholics, and Vouillé (S. 139–149); Gregory I. HALFOND, Vouillé, Orléans (511), and the Origins of the Frankish Conciliar Tradition (S. 151–165); Deborah MAUSKOPF DELIYANNIS, Ravenna, Saint Martin, and the Battle of Vouillé (S. 167–180); Bailey K. YOUNG, Has Anyone Seen the Barbarians? Remarks on the Missing Archeology of the Visigoths in Gaul (S. 183–201). Der Band wird durch einen allgemeinen Index erschlossen. R. Z.

Anton SCHARER, Changing Perspectives on England and the Continent in the Early Middle Ages (Variorum Collected Studies Series 1042) Farnham u. a. 2014, Ashgate, XIV u. 302 S., Abb., ISBN 978-1-4094-6576-8, GBP 85. – 13